

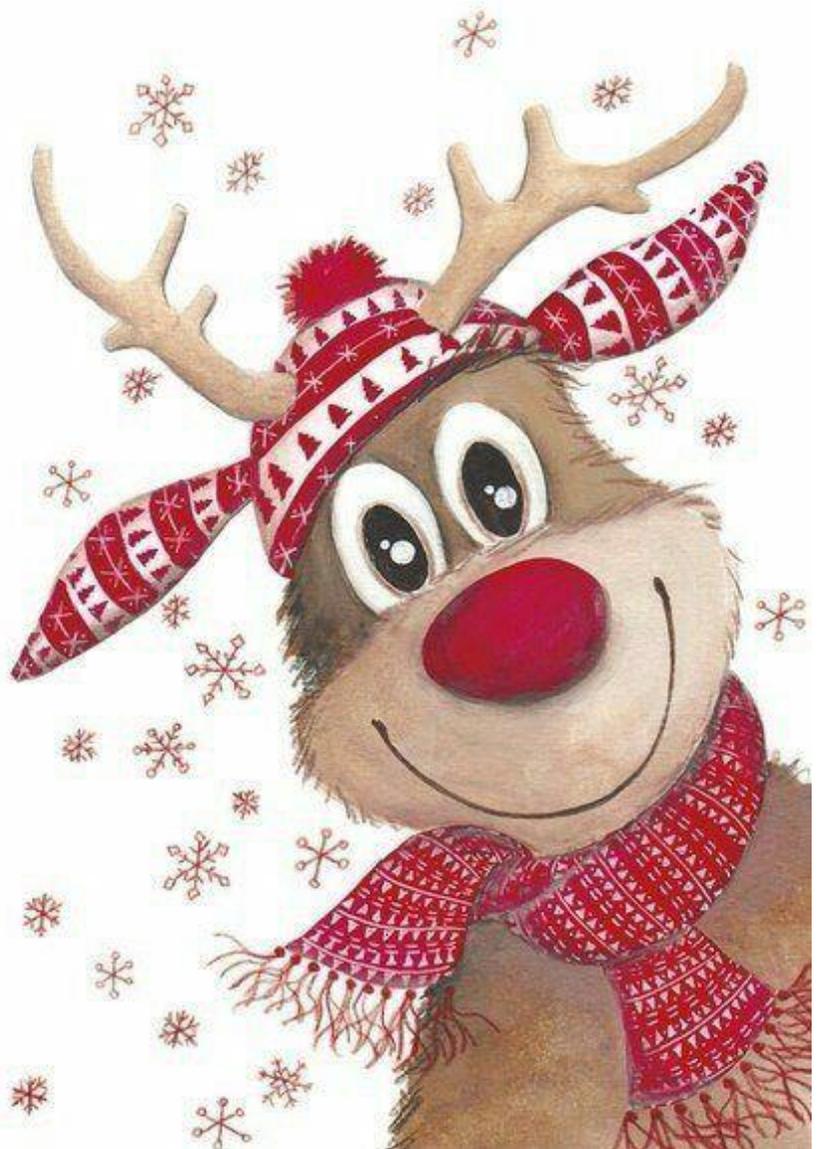
MS News

Weihnachtsausgabe

Der große
Weihnachtswunsch –
Weihnachtsgeschichte
von Marie Mader

Rezepte für
Weihnachtsplätzchen

Interviews mit den
KVs der 1. Klassen



In der MS-News Weihnachtsausgabe:

Seite 3-4: Weihnachtsgeschichte

Seite 5-6: Interview mit Frau Triendl

Seite 7: Weihnachtsgeschichten in der
Bücherei

Seite 8-9: Interview mit den
Kassenvorständen der 1. Klassen

Seite 10: Artikel über den Elternsprechtag

Seite 11-12: Rezepte für Weihnachtskekse

Seite 13: Witze

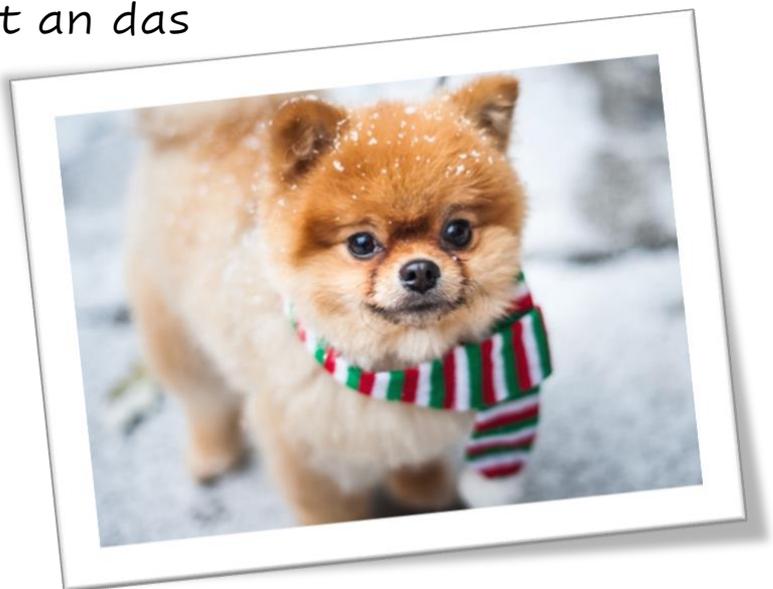
Seite 14: Ausblick



Der große Weihnachtswunsch

Es gab einmal einen kleinen Jungen namens Nils, der in sehr armen Verhältnissen aufgewachsen ist. Das Weihnachtsfest nahte und der kleine Nils hatte keine Wünsche ans Christkind, außer einen großen und wichtigen Wunsch. Sie lebten abseits eines Dorfes und das einzige Haus, das dort noch stand, war das Haus seiner Großeltern. Als der 17. Dezember anbrach, stand der kleine zwölf-jährige Junge sehr früh auf, um einen Brief für das Christkind zu schreiben. Es standen nur zwei Sätze auf dem Zettel, die ihm sehr viel bedeuteten. Als er bemerkte das heute ein neues Türchen auf dem Adventskalender zu öffnen war, rannte er so schnell er nur konnte runter und Nils öffnete das 17. Türchen seines selbstgebastelten Adventskalenders. Dort stand jeden Tag ein toller netter Spruch darin. Die Tage vergingen bis zum 23. Dezember, wo ihn seine Mutter fragte, ob er Milch, Brot und Zucker von dem Dorf laden hohlen könnte. Er spartierte los, um vor Ladenschluss noch etwas Zeit zu haben, um in Ruhe alles zu kaufen. Nun betrat er das Haus und brachte seiner Mutter die Einkäufe, bevor er zu seinem Vater und seinem Großvater aufs Feld ging, um zu helfen. Der 24. Dezember war nun vollständig hier und Nils war aufgeregt wie noch nie. Würde sein Wunsch in Erfüllung gehen. Er lief hinunter und sein Vater kam gerade mit einem Tannenbaum hinein. Seine Mutter und Nils dekorierten ihn

wunderschön und danach forderten seine Großeltern ihn auf mit ihnen spazieren zu gehen. Als sie nach 3 Stunden wieder ankamen, lagen so viele Geschenke unter dem Tannenbaum und vor lauter Aufregung bekam er kein Wort mehr raus. Er hoffte so sehr, dass sein Wunsch in Erfüllung ging. Das Einzige, was er sich wünschte, war einen Freund, mit dem er jeden Tag spielen konnte und mit ihm reden konnte. Als er alle bis auf eines aufgemacht und sich bei seiner Familie bedankte, sah er das letzte der Geschenke an. Das Einzige, das er sich gewünscht hatte, war in keinem der Geschenke drin. Nils freute sich über die vielen tollen Geschenke, doch er war etwas traurig. Er hatte noch Hoffnung das in dem letzten Geschenk, das darin befindet, was er erhoffte. Also öffnete er das Päckchen und vor Begeisterung konnte er kein Wort mehr reden. Tränen saßen auf seinen Augen und Nils nahm es in die Hand. Den süßesten Hund, den er je gesehen hatte, lag in seinen Armen. Nils drückte sein Gesicht an das des Hundes und flüsterte ganz leise dem braunen Hund, seinen Namen ins Ohr. Er sollte Brownie heißen. Und so ging das wundervolle Weihnachtsfest zu Ende.



Interview mit Katharina Triendl *Klassenvorständin der 2b*

Marie (MSN):

Wieso haben sie JA dazu gesagt, um die 2b zu übernehmen?

Frau Triendl:

Weil ich das etwas total Schönes finde, Klassenvorstand zu werden. Ich wollte mal die Erfahrung machen eine eigene Klasse zu haben und ich habe mir gedacht, dass das jetzt eine tolle Möglichkeit ist, weil ich einfach gerne das mal erleben möchte.

Marie:

Was haben Sie mit der 2b noch alles vor?

Fr. Triendl:

Wir haben schon einige Pläne. Also es stehen viele Ausflüge an, wir wollen zu Weihnachten Wichteln, wir werden vielleicht auch mal wo hinfahren. Es steht auch die Skiwoche Woche an, aber zuviel möchte ich jetzt nicht verraten, ich habe aber noch einiges geplant.

Marie:

Fühlen Sie sich wohl in der Klasse?

Fr. Triendl:

Ich fühle mich sehr sehr wohl in der Klasse. Sie sind auch unglaublich lieb und sie geben mir auch immer ganz ganz viel zurück. Ich genieße es richtig, die Klasse auch schön zu dekorieren und ich bekomme auch ganz viel positives Lob von ihnen und, dass sie es auch genießen, dass es ihnen auch gut gefällt und, das ist dann total schön.

Marie:

In welchen Fächern haben sie Ihre Klasse?

Fr. Triendl:

Ich habe die 2b in Deutsch, in Geschichte, in Sport und in Lebensführung.

Marie:

Sie hatten aber vor der 2b noch keine anderen Klassen?

Fr. Triendl:

Nein, das ist das erste Mal, das ich Klassenvorstand bin und deshalb habe ich auch gesagt, ich werde mein Bestes geben und ich werde sicher irgendwo Fehler machen, aber ich versuche wirklich gut überlegt die Sachen zu machen auch mit ganz viel Liebe und es ist mir einfach mega wichtig, dass die Klasse sieht, dass ich sie wertschätze und, dass ich das, was ich mache, gern mach. Sie haben mich auch dann mit einem so wunderschönen Geburtstagsgeschenk überrascht uns das gibt einem dann auch ganz viel wieder zurück.

Marie:

Wenn Sie diese Klasse ihren Abschluß fertig hat, wollen sie dann auch andere Klassen Übernehmen?

Fr. Triendl:

Ja also ich muss sagen mir gefällt es so gut, Klassenvorstand zu sein, dass ich es mir gar nicht vorstellen kann, kein Klassenvorstand mehr zu sein. Ich möchte eigentlich sehr sehr lang noch Klassenvorstand sein und ich möchte auch immer eine Klasse haben, wenn ich es mir wünschen könnte, denn das ist schon ein Unterschied ob man Klassenvorstand ist oder nicht, finde ich.

Weihnachtsgeschichten in der Bücherei

In der Schule haben wir jeden Tag seit dem 1. Dezember bis zum 21. Dezember von 7:30-7:38 Uhr Vorlesungen in der Bücherei gehabt. Die 1. und 2. Klassen wurden von den 3. und 4. Klassen eingeladen, welche uns diese Geschichten vorlasen. Es wurden jeden Tag, bei Kerzenschein und kleinen Leckereien immer total nette Geschichten vorgelesen, aus denen man die Botschaft der Liebe, Hoffnung, Geborgenheit, Freundschaft und des Beisammenseins des Weihnachtsfestes erkennen konnte. Diese Geschichten ließen uns den Tag ruhig und besinnlich starten.

Das alles wurde von Sabine Ortner und Ingo Walser veranstaltet. Sie haben in den 3. und 4. Klassen gefragt, wer vorlesen möchte.

Folgende Geschichten wurden von folgenden Schülern und Lehrern vorgelesen:

- Die Reise des Weihnachtssterns, Ingo Walser
- Die magische Zuckerstangen-Werkstatt, Rosa Maier-Dejaco 3b
- Die verzauberte Weihnachtsglocke, Sophie Hauser 3a
- Das Geheimnis des Weihnachtselfen- Dorfes, Miriam Mair 3a
- Der verzauberte Weihnachtsmarkt, Ida Aschaber 3a
- Der Sternenlicht- Wunsch, Ella Schöffthaler 3a
- Die Wunderwerkstatt des Weihnachtsmanns, Annika Praxmarer 3a
- Die Lichterwanderung, Melanie Senftleben 3b
- Das Geheimnis der verschwundenen Christbaumkugel, Romina Knaus 4a
- Das magische Lebkuchenhaus, Anna Angeben 3a
- Ein Weihnachtswunder in der Schule, Lisa-Marie Seiwald 4a
- Ein zauberhaftes Weihnachtsplätzchenabenteuer, Johanna Geisler 4a
- Ein Funke Weihnachtsglück, Jakob Schaber
- Ein zauberhaftes Weihnachtsfest, Leonie Domjanovic 4a

Danke für die tollen Geschichten.

KVs der 1. Klassen:

Von Sophia und Sophia aus der 1b

Daniela Zankei

Hallo, ich bin Daniela Zankei. Ich wohne in Mieming. Meine Hobbys sind:

Tennisspielen, Saxophonspielen und ich gehe auch gerne spazieren egal ob allein oder in Gesellschaft. Außerdem bin ich verheiratet und habe 2 Kinder.



Wie finden Sie die beiden 1. Klassen?

Also sie sind sehr angenehme und engagierte, brave und wissbegierige SchülerInnen.

Welche Fächer unterrichten Sie in den 1. Klassen?

Ich unterrichte: Englisch, Geographie und Sport.

Wie finden Sie diese Schule?

Diese Schule ist cool, meine Arbeitskollegen und Kolleginnen sind alle sehr nett und ich mag alle SchülerInnen.

Was gefällt Ihnen hier besonders?

Mir gefallen die 1. Klassen sehr gut und in dieser Schule strahlt ein toller Zusammenhalt.

Susanne Arioni

Hallo, ich bin Susanne Arioni. Ich wohne in Telfs. Meine Hobbys sind: Sport betreiben und ich lese ausgesprochen gern. Außerdem bin ich verheiratet und habe 2 Kinder.

Wie sind die beiden 1. Klassen?

Nun sie sind sehr angenehm und ich merke das die beiden Klassen eine gute Klassengemeinschaft entwickelt haben.

Welche Fächer unterrichten Sie in den 1. Klassen?

Ich unterrichte Mathematik und in der 1b auch Zeichnen.

Wie finden Sie diese Schule?

Es ist eine gute Schule, meine Kollegen und Kolleginnen sind toll, in dieser Schule herrscht eine gute Gemeinschaft, es ist ein schönes Gebäude und es sind angenehme SchülerInnen.

Was gefällt Ihnen hier besonders?

Es ist eine kleinere Schule als die, wo ich vorher war, in dieser Schule sind die Kinder oft aus Dörfern und sie ist nicht weit entfernt von Telfs, daher muss ich nicht so weit fahren.

Danke für diese tollen Infos 😊

Elternsprechtag an der MS Stams-Rietz

Von Emilia aus der 1a



In der MS Stams Rietz fand am 24. November der erste Elternsprechtag des Jahres statt. Für 29 SchülerInnen der beiden ersten Klassen war es der erste Elternsprechtag in der neuen Schule. Zuerst musste man sich in Listen eintragen, um einen Termin für ein Gespräch mit dem Lehrer oder der Lehrerin zu reservieren. Manche

waren deswegen schon vor dem eigentlichen Beginn um 15:00 Uhr in der Schule. Während des Wartens unterhielten sich die Eltern miteinander. Auch konnten sie Zeichnungen und Plakate der SchülerInnen in den Gängen bewundern. Einige Eltern brachten ihre Kinder mit, da diese selbst auch ihre Noten wissen wollten. Andere ließen die Kinder lieber daheim. Insgesamt waren heuer laut Aussage des Direktors weniger BesucherInnen beim Elternsprechtag als im letzten Jahr. Bei vielen Lehrern und Lehrerinnen war der Andrang groß, bei manchen auch klein. Bei den KlassenvorständInnenen und HauptfachlehrerInnen war die Anmeldeliste voll. Manche LehrerInnen hatten einen eher ruhigen Nachmittag. Jede Lehrerperson nahm sich sehr viel Zeit für die wissensbegierigen Eltern. Nach den Gesprächen oder während des Wartens auf die Termine bei den LehrerInnen konnte man sich in jedem Stockwerk Kaffee und Kuchen holen. Das Buffet wurde von der 4b Klasse organisiert und betreut. Die eingenommenen 430 Euro kommen in die Klassenkasse und werden für die Wienwoche verwendet. Letztes Jahr beim Elternsprechtag wurden rund 300 Euro eingenommen, da gab es jedoch noch eine Preisliste, heuer wurde es, aufgrund der bunten Auswahl, mit freiwilligen Spenden probiert. Unten in der Küche fand der Abwasch und die Vorbereitung für den Kuchenverkauf statt. Gegen Ende wurde es ruhiger und die Eltern gingen nach Hause. Um 18:00 Uhr war nichts mehr los und auch die LehrerInnen konnten heimgehen und ihr Wochenende genießen.



Rezepte für die Weihnachtszeit:

Alfajores aus Südamerika

Zutaten (ca. 14 Stück)

- 150 g Weizenmehl
- 150 g Speisestärke (reine Maisstärke)
- 100 g Zucker
- Eine Prise Salz
- 100 g Butter
- 1 Ei
- 1 Eigelb
- eine Prise Natron
- 1 TL Backpulver
- eine Vanilleschote
- 1EL abgerieben Zitronenschale
- 1 EL guter Rum (am besten mit Vanilleschote, z.B.Havana Club Añejo 7 años)
- Kokosraspel
- 300 g Dulce de Leche



Zubereitung:

Die Butter mit dem Zucker und dem Salz cremig aufschlagen. Anschließend die Eier einzeln unterrühren und weiter aufschlagen. Dann die geriebene Zitronenschale und das ausgekratzte Mark der Vanilleschote unterrühren. Das Mehl mit der Speisestärke, dem Backpulver und dem Natron vermischen und ebenfalls unterheben. Zum Schluss einen Esslöffel Rum dazugeben. Die Masse verkneten, bis ein geschmeidiger Teig entstanden ist und für mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen (man kann den Teig auch über Nacht dort lagern). In der Zwischenzeit den Backofen auf 175°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Den gekühlten Teig nochmals durchkneten und auf einer bemehlten Fläche ca. 3 mm dünn ausrollen und Kreise von etwa 5 cm Durchmesser ausstechen. Dann die Kreise auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene 12-14 Minuten backen, bis sie leicht goldbraun werden. Die Kekse abkühlen lassen und auf die Hälfte mithilfe eines Spritzbeutels einen Klecks Dulce de Leche geben. Einen zweiten Kekse darauflegen und vorsichtig festdrücken, sodass die Füllung an den

Rändern ein bisschen herausquillt. Die Alfajores anschlichen an den Rändern in Kokosraspeln wälzen.

Linzer Augen

Zutaten (ca. 14 Stück)

- 600 g glattes Mehl
- 220 g Staubzucker
- 2 Packerl Vanillezucker
- 4 Eidotter
- 400 g weiche Butter
- 1 TL frische Zitronenschale
- einige Tropfen Zitronat
- Johannisbeermarmelade

So funktioniert´s:

Zuerst Mehl, Zucker, Vanillezucker, Dotter und Butter zu glattem Teig verkneten und eine halbe Stunde kalt stellen.

Anschließend den Teig Messerrückendick ausrollen und Scheiben von 4 cm Durchmesser ausstechen. Aus der Hälfte der Scheiben 3 Augen ausstechen.

Die Scheiben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und im vorgeheizten Backrohr bei 180°C 10 Minuten goldbraun backen. Die Taler mit einer Teigkarte sofort vom Blech lösen und auf einem großen flachen Teller auskühlen lassen.

Je eine ungelochte Scheibe mit Marmelade bestreichen, mit gelochter Scheibe zusammensetzen und mit Staubzucker bestreuen.

Am Besten schmecken die Kekse ab dem zweiten Tag - dann wenn die Kombination aus der säuerlichen Marmelade und dem süßen Gebäck so richtig zur Geltung kommt, dann werden sie butterweich.

Guten Appetit!

Witze:

Die Oma zur Enkelin: "Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!" "Super Omi, dann wünsche ich mir dein Sparbuch."

"Ach Oma, die Geige von Dir war mein schönstes Weihnachtsgeschenk." "Tatsächlich?", freut sich Omi. "Ja, wirklich. Mami gibt mir nämlich jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"

Der Lehrer fragt: Wer kann einen Satz mit "Weihnachtsfest" bilden? Darauf ein Schüler: Der Elch hält sein Ge-WEIH-NACHTS-FEST.

"Ich wünsche mir ein Einhorn zu Weihnachten."
"Sei realistisch!"
"Ok. Dann wünsche ich mir die wahre Liebe."
"Welche Farbe soll das Einhorn haben?"

Fritzchen sagt: "Papa, der Christbaum brennt." "Das heißt, der Christbaum leuchtet", erwidert der Vater. "Ok, dann leuchtet jetzt übrigens auch die Gardine!"

Vater: "Fritzchen, zünde doch bitte den Christbaum an!" Nach einer Weile fragt Fritzchen: "Okay Vati, die Kerzen jetzt auch?"

Und in der nächsten Ausgabe:

- Umfrage
- KV(s) der 2a Klasse
- Geschichte
- uvm.

Wir wünschen unseren Lesern frohe und besinnliche Weihnachten, erholsame Ferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Lisa und Luc mit dem gesamten MSN-Team



Aufgrund einer Erkrankung (von Herrn Dir. Walser) konnte diese Ausgabe nicht wie geplant am 22.12.23 sondern erst am 8.1.24 online gestellt werden. Da wir schon mit unserer Winterausgabe beschäftigt sind, und wir diese Ausgabe in jener Form veröffentlichen wollen, beließen wir sie in der ursprünglichen Formatierung.